**Zeitschrift:** Protar

**Herausgeber:** Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

**Band:** 24 (1958)

**Heft:** 11-12

**Artikel:** Arbeitsgemeinschaft der Atomspezialisten

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-363796

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Arbeitsgemeinschaft der Atomspezialisten

Am 6. Dezember führte die *Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Atomspezialisten der Armee* (AGAS) eine Arbeitstagung in der ETH durch. Der Vorsitzende, PD Dr. E. Lüscher (Herisau), konnte unter den Gästen den Oberfeldarzt der Armee, Oberstbrigadier Meuli, den Unterstabschef Front, Oberstdivisionär Burckhardt, Oberst i. Gst. Glaus, Vertreter der Generalstabsabteilung, die Obersten Gessner und Kessler, Chef und stellvertretender Chef der ABC-Sektion der Abteilung für Sanität des EMD, und ein Dutzend ABC-Offiziere der Heereseinheiten begrüssen. Dr. Lüscher orientierte über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft, die als ausserdienstliche Vereinigung seit 2 Jahren besteht. Unter den 55 Mitgliedern, alles Hochschulabsolventen, befinden sich 36 Physiker, 9 Isotopen- und Radiochemiker und 10 Elektroingenieure und Aerodynamiker, wovon gegenwärtig 16 an einer Hochschule forschen und lehren, 4 in der Reaktor AG und die übrigen in industriellen Forschungsanstalten und Betrieben tätig sind. Durch besondere Ausschüsse sind ein Dutzend Expertisen und experimentelle Aufgaben im Auftrag der ABC-Sektion bearbeitet worden, die wertvolle Unterlagen für den A-Dienst der Armee geliefert haben.

In zehn Vorträgen wurden hierauf *Fachprobleme des A-Spezialisten* behandelt. Hptm. W. Hunzinger (Würenlingen) berichtete über die in den A-Spezialisten-Kursen der Jahre 1957/58 geleistete Arbeit. Durch teilweise Entlastung in den Feldaufgaben ist die Ausbildung der A-Equipen der Heereseinheiten mehr auf die Laboratoriumsarbeit und das praktische und theoretische Verständnis des Phänomene bei nuklearen Explosionen verlegt worden. Es sind in dieser Zeit zweckmässige mobile Laboratorien sowie rasche, zuverlässige und feldtaugliche Mess- und Beurteilungsmethoden aller Arten radioaktiver Verseuchungen ausgearbeitet worden. Die nur teilweise veröffentlichten *Daten über Bombenwirkungen* sind kritisch ausgewertet und in verschiedenen Belangen durch theoretische und praktische Untersuchungen ergänzt worden. Oberstdivisionär Burckhardt gab eine prägnante Darstellung des gegenwärtigen Problemstandes in bezug auf eine nukleare Bewaffnung der Armee. Diese Verhältnisse verfolgt die AGAS mit grossem Interesse, da sie die dienstlichen Aufgaben der A-Spezialisten unmittelbar berühren könnten. Dr. Th. Ginsburg (Zürich) untersuchte mit einer Gruppe von Aerodynamikern die Druckphänomene- und -schadenwirkungen bei A-Bombenexplosionen und teilte bis jetzt unveröffentlichte Resultate mit.

Die Nachmittagssitzung wurde durch eine Dankesadresse Oberstbrigadier Meulis eröffnet, der seiner Genugtuung über die wertvolle dienstliche und ausserdienstliche Arbeit der Atomspezialisten Ausdruck verlieh. Er wies dann auf die modernen prophylaktischen und therapeutischen Hilfsmittel bei ABC-Gefährdung der Truppe hin und erörterte die speziellen Massnahmen, die die Sanität in dieser Hinsicht vorsieht.

Eine Reihe von Berichten verschiedener Ausschüsse betrafen: Konstruktionsgrundlagen des elektronischen Simulators für die radioaktive Spätwirkung einer Nuklearexplosion (Dr. R. Favre, Lausanne); Probleme der Trinkwasserversorgung bei A-Einsatz (Prof. E. Schumacher, Zürich); Arbeiten über den Prototyp eines Detektors für Ort, Zeit und Energie von Kernexplosionen, der an der Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne entwickelt wird (Prof. B. Vittoz, Lausanne); Radioaktivierung von Lebensmiteln durch die Neutronenstrahlung von Bomben und Kernreaktoren (Dr. P. Schmid, Würenlingen); erfolgreiche Verwendung des Armeespürgerätes für radioaktive Trinkwasser- und Luftkontrollen (Dr. J. C. Courvoisier, Genf). Dr. Lüscher orientierte schliesslich über die seit der Genfer Konferenz 1958 freigegebenen Publikationen über Kernfusion. (NZZ)

---

# Die Luftschutzdebatte

*Von E. Hampe, Präsident, a. D.*

Wir veröffentlichen hier einen zusammenfassenden Bericht aus der deutschen Zeitschrift «Ziviler Luftschutz», Juliheft 1958, über Diskussionen, vorwiegend in Deutschland, im Zusammenhang mit dem überall erfolgenden Aufbau des Zivilschutzes. Der Bericht vermittelt einen guten Ueberblick über die hauptsächlichen Strömungen in der Zivilschutzpolitik. (Red.)

In jüngster Zeit scheint in den Fachkreisen eine Art Luftschutzdebatte in Gang gekommen zu sein. So haben sich vor allem wehrwissenschaftliche Organe wie die Zeitschriften «Wehrkunde» und die «Wehrwissenschaftliche Rundschau» dieses Fragenkomplexes sehr eingehend angenommen. Im Heft 4 der «Wehrkunde» erschien ein Aufsatz des bekannten französischen Generalingenieurs Camille Rougeron über «Passive Verteidigung» und ein weiterer von Major Wilhelm Kohler über «Das Flüchtlingsproblem in der Bundesrepublik Deutschland». Die «Wehrwissenschaftliche Rundschau» brachte in ihrem Heft 4 eine Ausarbeitung des Generalmajors a. D. Klaus Uebe über das Thema: «Müssen wir in der Bundesrepublik in unseren Planungen für einen zivilen Bevölkerungsschutz mit dem Einsatz atomarer Waffen rechnen?» und in Heft 5 einen Aufsatz von Hellmuth Roth über «Luftverteidigung, Möglichkeiten und Grenzen».

Dass eine so intensive Beschäftigung mit allgemeinen und speziellen Fragen des Luftschutzes zu verzeichnen ist, ist insofern bemerkenswert, als die Behandlung der Fragen des zivilen Luftschutzes nachgerade in der breiten Oeffentlichkeit erstorben zu sein schien. Mit der Welle: «Kampf dem Atomtod» war auch diese